

BENJAMIN GIES

Impulse zum Auftanken

Gott beschenkt dich
mit Gutem

LESE
PROBE

Zeitlos.
Praktisch.
Auf den
Punkt.

Benjamin Gies

Impulse zum Auftanken

Gott beschenkt dich mit Gutem



EDITION WORTSCHATZ

Druck und Bindung des vorliegenden Buches erfolgten in Deutschland



Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.d-nb.de abrufbar

Für Bibelzitate wurden die folgenden Übersetzungen verwendet:

Schlachter 2000. Copyright © 2000 Genfer Bibelgesellschaft.

Hoffnung für alle 2015. Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.

Neue evangelistische Übersetzung 2010

Copyright © 2020 by Karl-Heinz Vanheiden

Neue Genfer Übersetzung – Neues Testament und Psalmen 2011.

Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft

Umschlaggestaltung: spoon design, Olaf Johansson

Umschlagabbildung: Avery Klein; Jazmin Quaynor/Unsplash.com

Satz und Herstellung: Edition Wortschatz

© 2022 Benjamin Gies

Edition Wortschatz, Sauerbruchstraße 16, 27478 Cuxhaven

ISBN 978-3-943362-71-8, Bestell-Nr. 588 971

Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung des Autors

www.edition-wortschatz.de

EDITION WORTSCHATZ



Inhalt

<i>Vorwort</i>	9	<i>Ewigkeit</i>	29
1. PSALM 103		<i>Gott ist so gut</i>	30
<i>Loben zieht nach oben</i>	13	<i>Gott ist dein guter</i>	
<i>Danken schützt vor</i>		<i>König!</i>	31
<i>Wanken</i>	14	<i>Von guten Mächten</i>	32
<i>Unperfekt</i>	15	<i>Nur Mut!</i>	33
<i>Gott, dein Arzt</i>	16	2. DIE WAFFEN-	
<i>Gekrönt</i>	17	RÜSTUNG GOTTES	
<i>Fröhlich</i>	18	<i>Dein Feind</i>	36
<i>Neue Federn</i>	19	<i>Gürtel</i>	37
<i>Ungerecht</i>	20	<i>Brustpanzer</i>	38
<i>Dein Weg</i>	21	<i>Schuhe</i>	39
<i>Kind sein</i>	22	<i>Schild</i>	40
<i>Lass dich beschenken</i>	23	<i>Helm</i>	41
<i>Lösung: Jesus!</i>	24	<i>Schwert</i>	42
<i>Deine kleinen Sünden</i>	25	<i>Gottes Arm bewegen</i>	43
<i>Respekt</i>	26	3. MATTHÄUS 8,23-27	
<i>Vergeben und</i>		<i>Nachfolgen</i>	46
<i>Vergessen!</i>	27	<i>Keine Aida</i>	47
<i>Gott: „Du bist mein</i>		<i>Hilfe!</i>	48
<i>Kind!“</i>	28		

<i>Hab keine Angst</i>	49	<i>Beschützt</i>	80
<i>Pssst...</i>	50	<i>Herr, dein Wort...</i>	81
<i>Wer ist Jesus?</i>	51	<i>Schlaf gut</i>	82
4. PSALM 23		<i>Pfeile</i>	83
<i>Ein guter Hirte</i>	54	<i>Drei Gedanken</i>	84
<i>Wat Leckerer</i>	55	<i>Im Fußballstadion</i>	85
<i>Erschöpft?</i>	56	<i>Jetzt redet Gott</i>	86
<i>Er hat den Überblick</i>	57	<i>Ein guter Vater</i>	87
<i>Warum?</i>	58	<i>Gott ist da!</i>	88
<i>„Ich bin bei dir“</i>	59	<i>Was Gott dir gönnt</i>	89
<i>Wenn Gott für dich</i>		7. NAMEN GOTTES	
<i>ist...</i>	60	<i>Der schönste Name</i>	92
<i>Herzlich willkommen</i>	61	<i>El-Elyon</i>	93
<i>Dein Verfolger</i>	62	<i>„Sabine“</i>	94
<i>Zu Hause</i>	63	<i>Gott Jakobs</i>	95
5. EPHESE 3,14-21		<i>El-Shaddai</i>	96
<i>In die Knie gehen</i>	66	<i>El-Roi</i>	97
<i>Vaterbild</i>	67	<i>Jahwe Makkadeschem</i>	98
<i>Leer</i>	68	<i>Gott des Friedens</i>	99
<i>Sein Geist</i>	69	<i>Abba – dein Papa I</i>	100
<i>Was für eine Kraft</i>	70	<i>Abba – dein Papa II</i>	101
<i>Nicht gut genug!?</i>	71	<i>Geduld und</i>	
<i>Liebe, die verändert</i>	72	<i>Ermutung</i>	102
<i>Glaube für dich selbst</i>	73	<i>Gott der Hoffnung</i>	103
<i>Schreib auf...</i>	74	<i>Dein Vater will dein</i>	
6. PSALM 91		<i>Bestes</i>	104
<i>Hinsetzen</i>	77	8. ANGST – GEBET – LOB:	
<i>Wer sagt was?</i>	78	MIT JOSCHAFAT	
<i>Flieg los</i>	79	DURCH EINE KRISE	
		<i>Ein Unglück</i>	107

<i>Besonnenheit</i>	108	11. HEBRÄER 11	
<i>Gemeinsam</i>	109	<i>Glaube</i>	139
<i>Wie groß bist du</i>	110	<i>Was willst du mal</i>	
<i>Wie groß warst du</i>	111	<i>werden?</i>	140
<i>Bete, warte, erwarte</i>	112	<i>Kain und Abel</i>	141
<i>Wer kennt Jahasiäl?</i>	113	<i>Henoch</i>	142
<i>Der in dir ist</i>	114	<i>Wie ein Kind</i>	143
<i>So oder so?</i>	115	<i>Noah</i>	144
<i>Sonntagspredigt –</i>		<i>Abraham</i>	145
<i>Montagshandeln</i>	116	<i>Sara</i>	146
<i>Gewinnen</i>	117	<i>Was Besseres</i>	147
9. PSALM 121		<i>Eine krasse Geschichte...</i>	148
<i>Was ist im Fokus?</i>	120	<i>Jakob</i>	149
<i>Rechtzeitig</i>	121	<i>Josef</i>	150
<i>Nie zu klein</i>	122	<i>Jochebed und Amram</i>	151
<i>Kein Nickerchen</i>	123	<i>Mose</i>	152
<i>Ein guter Schutz</i>	124	<i>Gerettet?!</i>	153
<i>Veränderung</i>	125	<i>Rahab</i>	154
<i>Hereinspaziert</i>	126	<i>Gott braucht keine</i>	
10. KOLOSSER 3		<i>Helden</i>	155
<i>Der Blick nach oben</i>		<i>Lebendig</i>	156
<i>lohnt sich</i>	129		
<i>Ein Stück Himmel</i>	130	<i>Über den Autor</i>	159
<i>Schon gestorben?</i>	131		
<i>Siegertyp</i>	132		
<i>Geprägt</i>	133		
<i>Erwählt, heilig und</i>			
<i>geliebt</i>	134		
<i>Ein Gebet</i>	135		
<i>Heilsam</i>	136		

Vorwort

Als ich WhatsApp für mich entdeckte, was nun schon einige Jahre her ist, schaute ich mir die Statusmeldungen an, die Leute posteten. Von Beeindruckt sein bis zum Gefühl der Fassungslosigkeit und dem Gedanken: „Das hat die Welt nun wirklich nicht gebraucht“ war alles vorhanden. Ich überlegte, ob ich mich einreihen sollte in das Statusspiel. Und wenn ja: Was habe ich weiterzugeben?

Da ich Pastor bin, gerne predige und mich mit biblischen Texten beschäftige, war es naheliegend, Bibelverse auszuwählen und diese kurz zu kommentieren. Aus dieser Idee sind mittlerweile hunderte kleiner Andachten entstanden. (Fast) täglich können meine Kontakte einen kleinen biblischen Leckerbissen erhalten und lesen. Die Zusammenstellung in diesem Andachtsbuch ist eine Auswahl aus den Texten der vergangenen Jahre.

Immer wieder haben Menschen mich ermutigt, diese Andachten in Buchform herauszugeben. Es waren Leute, denen die Texte guttaten, die in ihr Leben hinein sprachen. Dadurch erfuhren sie Hilfe für ihren Lebensalltag und ihre Beziehung zu Gott.

Ich freue mich darüber, dir diese Andachten zugänglich zu machen, und wünsche dir, dass du erfährst, wie Gott dich anspricht und dich mit Gutem beschenkt.

Dieses Buchprojekt wäre nicht möglich geworden, wenn es nicht einen Kreis von Menschen gegeben hätte, die es durch ihr Gebet und durch ihre Spende mitgetragen hätten. An dieser Stelle möchte ich all denen danken, die zur Herausgabe dieses Buches beigetragen haben.

Ich danke meiner treuesten Leserin: meiner Frau Danny. Sie hat mich immer wieder ermutigt, weiterzuschreiben, auch wenn ich manchmal entmutigt war und mich fragte, ob meine Beiträge wirklich notwendig sind. Danke für deine Gebete, deine Mut machenden Worte und deine Liebe!

Und ich danke Jesus. Denn er ist es, der mich täglich mit Gutem beschenkt. Als mein Weg mit ihm begann, ahnte ich nicht, wie spannend dieser Weg sein würde. Ich bin ihm dankbar für alle Erfahrungen, die ich bisher mit ihm machen konnte. Er beschenkt mich mit Gutem. Danke, Jesus!

1.

PSALM 103

.....

Gott beschenkt dich mit Gutem

.....

Loben zieht nach oben

*„Lobe den Herrn meine Seele, und was in mir
ist, seinen heiligen Namen...” Psalm 103,1*

Loben zieht nach oben.“ Diesen Satz habe ich als Kind des öfteren gehört. Ich kann nicht sagen, was genau ich empfand, aber ich konnte lange nichts damit anfangen. Zu floskelhaft, zu einfach, zu pauschal. Heute kann ich diesem Satz durchaus etwas abgewinnen. Beginne ich damit, Gott zu loben, das heißt, Gott über meine Probleme zu stellen; zu bekennen, dass er größer, mächtiger und stärker ist, fokussiere ich mich auf Ihn. In dem Bekenntnis der Größe Gottes liegt Kraft. Mit Lob setze ich einen Gegenpol zu den Herausforderungen des Lebens. Die sind nicht weg. Aber sie bekommen Konkurrenz. Lob verändert mein Denken und in der Folge meine Reaktionen auf Alltagsprobleme. Loben zieht dich in die Dimension, in das Denken und in die Möglichkeiten Gottes hinein.

Wenn du Zeit findest, lies 2. Chronik 20. Hier findest du einen, der Lobpreis in Herausforderungen praktiziert hat.

Danken schützt vor Wanken

*„Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan hat.“ Psalm 103,2*

Gestern sprachen wir über das „Loben zieht nach oben“. Der Spruch geht so weiter: „Danken schützt vor Wanken.“ Dankbarkeit schafft ein Gleichgewicht zu den Herausforderungen des Lebens. Diese können dich niederdrücken, so dass du richtig am Boden liegst. Gott will deinen Blick auf das lenken, was er dir alles geschenkt hat. „Lerne, für die Kleinigkeiten des Lebens dankbar zu sein, dann schaffst du es auch für die Großen.“ Heute bist du aufgestanden, kannst dich bewegen, atmen, gehen, essen ... Du hast ein Bett, in dem du liegst, ein Dach über dem Kopf, eine Arbeit, Menschen, die dich lieben und die du lieben kannst ... Diese Liste kannst du weiterführen.

Ich kannte eine Frau, die sehr krank war und trotzdem ein Dankbarkeitsbuch führte, in das sie jeden Abend hinein schrieb: „Vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Drücke deinen Dank vor Gott aus.

Lies heute Psalm 104.

Unperfekt

„Der dir alle deine Sünde vergibt ...“ Psalm 103,3a

Vers 2 von Psalm 103 sagt, dass wir das Gute, das Gott uns geschenkt hat, nicht vergessen sollen. In der Folge zeigt David auf, was Gott uns alles Gutes getan hat. Das erste ist die Vergebung der Sünden. Gott vergibt alle deine Sünden. Was für ein Haufen kleiner und großer Sünden hat sich im Laufe des Lebens angesammelt! Es waren schlechte Dinge, die wir anderen getan, oder gute Dinge, die wir unterlassen haben. Schlechtes, das wir gedacht haben. Wir haben, auch gegenüber Gott, versprochen, uns zu bessern und es hat so oft nicht geklappt. Vielleicht hast du dich gefragt, ob Gott dich noch annimmt, dich noch liebt, es noch mal mit dir wagt. Vielleicht steckst du gerade heute in einer Schuld fest, hast etwas getan, gesagt, wo du an anderen und an Gott schuldig wurdest.

Du darfst ehrlich sein vor Gott. Er hält dich und mich aus. Er wusste von unserer Unperfektheit. Deshalb schickte er Jesus. Jesus starb am Kreuz, zur Vergebung all unserer Schuld. „Die Strafe liegt auf ihm.“

Lies Jesaja 53.

Gott, dein Arzt

„... und heilt alle deine Gebrechen.“ Psalm 103,3b

Es gibt so viel Gebrochenes und Krankes bei Menschen. Nicht nur äußerlich, sondern auch innerlich. David weiß um Zerbruch in seinem Leben, der ihm durch andere zugefügt wurde. „Der Herr ist nahe denen, die ein zerbrochenes Herz haben ...“ Psalm 34,19. Durch harte Worte und Taten werden Menschen in ihrer Seele verletzt. Ein Gottesbild kann gebrochen sein dadurch, dass der Vater nicht die Liebe Gottes weitergab, sondern das Gegenteil lebte.

Gibt es in dir Verletztes, Gebrochenes, Verwundetes? Gott ist der HERR, dein Arzt (2. Mose 15,26)! Er kommt gerne in dich hinein und streicht seine „geistliche Bepanthencreme“ auf deine Wunde. Er heilt so gerne und stellt so gerne wieder her. Bringe ihm deinen Zerbruch und sage ihm, wo Menschen dich verletzt haben. Begib dich in Gottes Therapie.

Lies Psalm 34.

Gekrönt

*„Er rettet dich mitten aus Todesgefahr, krönt
dich mit Güte und Erbarmen.“ Psalm 103,4*

David konnte im wahrsten Sinne des Wortes ein Lied davon singen, wie es ist, in Todesgefahr zu sein. Saul, sein Widersacher, tat alles, um ihn umzubringen. Aber er überlebte. Zuletzt erlebte er sogar seine Krönung, er wurde Israels König. Aber die königliche Krone war für ihn mehr als ein Goldkranz, mit Edelsteinen besetzt. Es war die Krönung mit Güte und Erbarmen (Luther: Gnade und Barmherzigkeit). Die Krönung war der Beweis dafür, dass Gott David begleitete vom Anfang bis zum Ende.

Jetzt spricht David uns zu: Dich rettet er, dich krönt er. Aus seinem Erleben lehrt er dich und mich. Egal, welche Gefahr auf deinem Weg ist, welche Not, welcher Kampf. Gott geht mit dir und schenkt dir seine Güte und sein Erbarmen. Er liebt dich so sehr, dass sein Schutz dir täglich gewiss sein darf und dass er immer zum Ziel mit dir kommt, auch wenn es drumherum dunkel ist.

Lies heute Psalm 46, einen Mut machenden Psalm.

Fröhlich

„Der deinen Mund fröhlich macht ...“ Psalm 103,5a

Das ist das nächste Gute, das Gott uns Menschen tut: Er beschenkt uns mit Freude. Es fällt gar nicht so leicht, sich angesichts mancher Herausforderungen zu freuen. Du sollst dich auch nicht über sie, sondern inmitten der Herausforderungen freuen. Beachte, dass Freude ein Geschenk ist. Es gibt keinen Knopf dafür und plötzlich sind wir fröhlich. Du darfst dich Gott heute öffnen, ihm ehrlich deine Gefühle und Schwierigkeiten sagen und ihn bitten, dass er dich mit seiner Freude füllt. Paulus betet das für die Menschen in Rom: „Der Gott aller Hoffnung fülle dich mit ALLER Freude und Frieden ...“ (Römer 15,13).

Und auch Jesus weiß darum, dass wir Freude von ihm brauchen: „Das sage ich euch, damit meine Freude in euch bleibe und eure Freude vollkommen werde“ (Johannes 15,11).

So wünsche ich dir, dass Gott dir in allen Umständen seine Freude schenkt.

Lies heute Jesaja 61,1–3. Einen fröhlichen Tag!

Neue Federn

„Wie sich bei einem Adler das Gefieder erneuert, so bekommst du immer wieder jugendliche Kraft.“ Psalm 103,5b

Das nächste Gute, womit Gott uns beschenkt: Er erneuert unsere Kraft. Dazu benutzt David das Bild eines Adlers. Irgendwann im Laufe seines Adlerlebens wird er schwerfällig. Sein Gefieder wird schwer und schwerer. Er hört auf zu fliegen. Zudem wächst ihm ein Überschnabel, der es ihm schwer macht, Nahrung aufzunehmen. Er ist in einer richtigen Krise.

Doch dann passiert es: Er beginnt, sich wie ein Wilder aufzuführen. Er wetzt seinen Schnabel ab, damit er wieder Nahrung bekommt. Er tanzt wild herum und das alte, schwerfällige Gefieder fällt ab. Und plötzlich kommt ein neues Gefieder zum Vorschein. Mit diesem hebt er ab und ist trotz seines Alters wieder in der Lage, mit neuer Kraft und Energie unterwegs zu sein.

Gott arbeitet an dir, oft in Krisenzeiten. Er lässt Neues wachsen inmitten deiner Not, Depression und Sorge. Bitte ihn um neue Kraft, denn die Krise hat nicht das letzte Wort.

Ungerecht

*„Der Herr greift ein mit heilvollen Tagen, den Unterdrückten
[allen, die Unrecht leiden] verschafft er Recht.“ Psalm 103,6*

Es gibt Dinge in unserem Leben, die laufen ungerecht ab. Sie drücken dich, im wahrsten Sinne des Wortes, nach unten. Ich denke an den Familienvater, der gerade gesagt bekommen hat, dass er seinen Job verlieren wird. Ich denke an Situationen, in denen man sich in Menschen investierte. Man half, gab seine Zeit, seine Kraft und letztlich war nicht nur Undank der „Welten Lohn“, sondern auch gemeines Verhalten von demjenigen, dem man helfen wollte. Vielleicht erlebst du Krankheit und fragst dich: „Warum ich? Womit habe ich das verdient?“

In all dem „zu Unrecht leiden“ darfst du heute auf Jesus schauen. Er will eingreifen, mit heilvollen Taten. Wie und wann Jesus hilft, kann ich dir nicht sagen. Aber, dass er hilft, zu seiner Zeit und auf seine Weise, da bin ich sicher. Vertraue heute seinen heilvollen Taten, die er an dir erweisen möchte.

Lies Jesaja 30,18–26.

Dein Weg

„Er hat Mose seine Wege wissen lassen ...“ Psalm 103,7a

Der Psalm 103 fordert uns auf, nicht zu vergessen, was Gott uns Gutes getan hat (Vers 2). Ein weiteres Gutes ist, dass er uns nicht im Dunkeln stehen lässt. Er lässt dich und mich mit den Fragen und Entscheidungen, die wir zu treffen haben, nicht allein. Mose hat dies oft erfahren. Er hatte den Auftrag, das Volk Gottes aus Ägypten herauszuführen, um es dann in der Wüste 40 Jahre lang zu führen. Mose wusste, dass Gott etwas Gutes mit dem Volk vorhatte. Er suchte immer wieder Gottes Nähe, sein Reden und seine Wegweisung.

Du und ich sind nicht Mose und unsere Aufgabe ist sicher von kleinerem Ausmaß. Aber unsere Abhängigkeit von Gott ist die gleiche. Auch wir brauchen Gottes Reden, seine Wegweisung, seinen Rat, welcher Schritt heute dran ist. „Ich will dir den Weg zeigen, den du gehen sollst, ich will dich mit meinen Augen leiten“ (Psalm 32,8).

Gott sagt dir das heute zu. Er geht mit!

Lies 2. Mose 3,6–14.

Über den Autor

Benjamin Gies wurde 1979 in Schwelm im Bergischen Land geboren. Nach einer ersten Ausbildung zum Erzieher studierte er am Bibelseminar Wuppertal und wurde dann Pastor im Gemeindeverband Evangelische Gesellschaft für Deutschland (EGfD), in dem er nun seit 16 Jahren tätig ist.

2001 heiratete er Daniela, gemeinsam haben sie drei Töchter (12, 13 und 15 Jahre). Die erste Dienststelle erlebte das Pastorenehepaar in Bochum. Hier brachten zwei Gemeinden ganz unterschiedliche Herausforderungen mit sich: Benjamin und Daniela erlebten klassische Gemeindearbeit, aber auch die Wiederbelebung einer Gemeinde, die dem Aussterben recht nahe gekommen war.

Heute lebt Benjamin mit seiner Familie am linken Niederrhein, er ist Pastor der Stadtmission in Kleve. Er genießt es, an der frischen Luft zu sein, spazieren zu gehen, Fußball zu spielen und durch Städte zu bummeln.

